

Weil keiner zugreift, bittet er ganz beschämt:
 „Das hab' ich bösslich vor euch verleugnet, nehmt!“
 Den Räubern aber wird's wunderlich im Kopf,
 Sie möchten lachen und spotten ob dem Tropf:
 Und ihre Lippe findet doch keinen Laut,
 Und ihr vertrocknetes, starres Auge thaut.
 Und in dem bleiernen Schlummer, den er schließ,
 Regt sich in ihnen plötzlich der Imp'rativ,
 Der wunderbare, das heil'ge Gebot:
 „Du sollt —
 Du sollt nicht stehlen!“ und vor der Handvoll Gold 90.
 Aufspringen sie, dann werfen sich all aufs Knie,
 Ein tiefes Schweigen waltet; denn Gott ist hie.
 Jetzt aber regt sich emsig die ganze Schaar:
 Der reicht den Beutel und der die Kette dar,
 Ein dritter bringt das Pferd gefattelt, gerüst't,
 Das Meßbuch reicht der Hauptmann — er hat's geküßt,

Dann helfen sie ihm zu Ross mit willigem Dienst,
 Nichts bleibt zurück vom neuen Räubergewinnst;
 Ja, mußte Herr Kant nur sein auf seiner Hut,
 Daß sie ihm nicht auch schenkten gestohlen Gut. 100.
 Er scheidet, er theilt den Segen aus vom Pferd,
 Wünscht ihnen gründliche Neu', die sie befehrt,
 Nur dacht' er traurig, als um die Erd' er bog:
 „Ihr armen Schelme! ihr stehlet, und ich log!“
 Doch als er kam zum finstern Wald hinaus,
 Da war verschwunden der Sünde ganzer Graus,
 Da stand der Morgenhimmel in rother Glut,
 Da ward dem frommen Wandrer froh zu Muth.
 „Dein Wille gescheh' im Himmel und auf der Erd'!“
 So betet der Kant und giebt die Sporen dem Pferd. 110.

249. G. Schwab: Der Riese von Marbach.

1. Seht ihr, wie freundlich sich die Stadt
 Im Nedarfluß beschauet?
 Wie sie sich ihre Berge hat
 Mit Reben wohl bebauet?
 Dort, wie die alte Chronik spricht,
 Hat vor viel Jahren dumpf und dicht
 Ein Tannenwald gegrauet.
 2. Gelegen hat ein Riese drin,
 Ein furchtbar alter Heide,
 Er bracht' in seinem wilden Sinn
 Das Schwert nicht in die Scheide;
 Er zog auf Mord und Raub hinaus,
 Und baute hier sein finstres Haus
 Dem ganzen Gau zu Leide.
 3. Die Steine zu dem Riesenhaus,
 Ganz schwarz und unbehauen,
 Grub er sich mit den Händen aus,
 Zieng eilig an zu bauen;
 Er warf sie auf die Erde nur,

Daß einer auf den andern fuhr,
 Bis fertig war das Grauen.

4. Es sei der Riese, sagt das Buch,
 Aus Asia gekommen,
 Ein Heidengöh', ein alter Fluch,
 Zum Schreden aller Frommen:
 Mars oder Bachus sei das Wort,
 Davon Marbach, der Schredensort,
 Den Namen angenommen.

5. Die Steine längst verschwunden sind,
 Der Wald ist ausgereutet:
 Ein Märchen ward's für Kindeskind,
 Das wenig mehr bedeutet;
 Doch horchet wohl auf meinen Sang,
 Der nicht umsonst mit seinem Klang
 Es jezt zurück euch läutet.

6. Denn ob des Schlosses Felsengrund
 Verjunken ist in Schweigen,